

Körper, Industrie, Utopie. Sammeln in der Lebensreform (Essen, 6-7 May 22)

Museum Folkwang & KWI, Essen, 06.–07.05.2022

Anmeldeschluss: 04.05.2022

Mathilde Heitmann-Taillefer

KÖRPER – INDUSTRIE – UTOPIE. SAMMELN IN DER LEBENSREFORM

Unter dem Stichwort der «Reformbewegungen» lassen sich in Mitteleuropa seit Ende des 19. Jahrhunderts bis in die 1930er Jahre hinein unterschiedliche Entwicklungen und Haltungen zusammenfassen, die das Projekt der Modernisierung und Industrialisierung kritisch begleitet haben. Die Tagung widmet sich einflussreichen Kunstsammler:innen der Moderne, darunter Karl Ernst Osthaus, Helene Kröller-Müller, Arthur und Hedy Hahnloser-Bühler, die im Rahmen dieser Reformbewegungen eine neue Sammlergeneration ausgebildet haben. Als wohlhabende Unterstützende von Künstlerkolonien und Multiplikator:innen der reformbewegerischen Ideen verkörperten sie selbst das idealistische Potential der Lebensreformbewegung. Ihr privates Kunstsammeln war in umfassenden Lebensentwürfen und neuartigen Netzwerken verortet, unmittelbar einhergehend mit einem neuen Körperverständnis, utopischen Bildungsideal und einer ganzheitlichen Pädagogik.

Programm

Freitag, 6. Mai 2022, Kulturwissenschaftliches Institut Essen

14:00–14:15 Begrüßung

Prof. Dr. Julia Griem (KWI), Prof. Peter Gorschlüter (MF), Dr. Stefanie Heraeus (GU), Prof. Dr. Christian Spies (UzK)

14:15–14:45 Prof. Dr. Christian Spies (Köln): Eine neue Sammlergeneration?

14:45–15:45 Dr. Stefan Rindlisbacher (Fribourg/ Potsdam): Spiritualität und Konsum – Lebensreform als Projekt der kapitalistischen Moderne

15:45–16:15 Kaffeepause

16:15–17:15 Prof. Dr. Rainer Stamm (Oldenburg/Bremen): Auf der Suche nach Schönheit. Karl Ernst und Gertrud Osthaus – die Gründer des Folkwang-Museums

17:15–18:15 Dr. Stefanie Heraeus (Frankfurt): Museumsutopien einer exponierten Sammlerin: Helene Kröller-Müller

Abendvortrag im Museum Folkwang

19:00–20:30 Prof. Dr. Katherine M. Kuenzli (Middletown): The Art of Life: Physiological Aesthetics, Women's Clothing, and Modern Art Collecting around 1900

Samstag, 7. Mai 2022, Museum Folkwang

Ab 10:00 Begrüßungskaffee

10:30–11:30 Dr. Pamela Kort (Zürich): Unnamed Patrons: Contemporary Artists' Response to Dieffenbach and Fidus Then and Now

11:30–12:30 Gespräch in der Ausstellung mit Dr. Nadine Engel und Prof. Peter Gorschlüter (Essen): Renoir – Monet – Gauguin. Bilder einer fließenden Welt. Die Sammlungen von Kōjirō Matsukata und Karl Ernst Osthaus

12:30–13:30 Mittagspause

13:30–14:30 Uhr Dr. Anna Brus (Köln): Transformierende Objekte. Von „Weltkunst“-Sammlungen zu widerständigen Zeugnissen der kolonialen Moderne

14.30 Abschlussdiskussion

Um Anmeldung wird bis zum 4. Mai gebeten an: symposium@museum-folkwang.essen.de

Quellennachweis:

CONF: Körper, Industrie, Utopie. Sammeln in der Lebensreform (Essen, 6-7 May 22). In: ArtHist.net, 15.04.2022. Letzter Zugriff 15.05.2024. <<https://arthist.net/archive/36402>>.